Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1976)
Heft: 1

Artikel: Blick in den Nationalrat : Abschluss der Frühjahrssession
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-938552

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geschäftsprüfungskommission:
Hilmar Ospelt (FBP)
Anton Gerner (FBP)
Cyrill Büchel (VU)

BLICK IN DEN NATIONALRAT

Abschluss der Frühjahrssession

Für seine Sessionsschlussitzung vom 19. März 1976 hatte der Nationalrat als Präludium der fälligen Schlussabstimmungen sieben persönliche Vorstösse zu behandeln, die indessen allesamt nur etwas mehr als eine halbe Stunde Beratungszeit beanspruchten, weil sie sämtlich diskussions- und oppositionslos über die Bühne gebracht werden konnten.

Zunächst wurde ein Postulat Ziegler (soz.GE) über Transport und Lagerung radioaktiver Abfälle von Bundesrat Hürlimann entgegengenommen und vom Rat überwiesen, worauf dasselbe geschah mit einem Postulat Zehnder (soz.AG) über den Erlass strafferer Weisungen für Arbeitsvergebungen und mit einem Postulat Speziali (dfp.TI) über die Errichtung einer Annexanstalt der ETH im Tessin. Die vier folgenden Vorstösse beschlugen wirtschaftspolitische Probleme, in deren Bereich ein Postulat Grünig (fdp.AG) betreffend Massnahmen gegen die zunehmende Brachlegung von Kulturland, ein Postulat Rippstein (cvp.SO) über Rechtsgrundlagen für eine Arrondierung des Pachtlandes, ein Postulat Leutenegger (svp.ZH) über eine Revision des Bundesgesetzes über den unlauteren Wettbewerb im Sinne von Bestimmungen gegen die Discount-Lockvogelpolitik und eine Motion Reiniger (soz.SH) über die Verankerung der Preisanschriftspflicht im ordentlichen Recht vom Bundesrat akzeptiert und vom Rate überwiesen wurden.

In sieben Schlussabstimmungen wurden angenommen: das Bundesgesetz über Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe, das Bundesgesetz über die Koordination der Präsenz der Schweiz im Ausland, das Bundesgesetz über die Sicherheit technischer Geräte, der Bundesbeschluss über Beiträge zur Förderung öffentlicher Investitionen, der Bundesbeschluss über die Arbeitsvermittlung, die Erhöhung des Bundesbeitrages an die Schweizerische Verkehrszentrale und der Verfassungsartikel über Radio und Fernsehen.

Man spricht bereits von der Juni - Session

Bereits wirft die Juni-Session der eidgenjssischen Räte ihre Schatten voraus und verspricht - einmal mehr - drei Wochen hochkonzentrierte politische Kost. In beiden Räten werden die üblichen Sommergeschäfte, nämlich Geschäftsbericht und Rechnung von Bund und Regiebetrieben behandelt. Ebenfalls für beide Kammern ist der Ausbau der BLS auf Doppelspur programmiert. Neu in den Nationalrat gelangen die beiden jüngsten Ueberfremdungsinitiativen, die grosse Steuerreform sowie die Kompetenzabtretung bei der Posttaxfestsetzung. Der Ständerat hat das neue Rechtshilfegesetz, die Denner-Initiative gegen die Teuerung sowie militärische Bau- und Rüstungsbegehren zu behandeln. Ferner sind in den Räten verschiedene Pendenzen abzutragen, so die Bekämpfung der Steuerhinterziehung, das Armeeleitbild, die politischen Rechte, die 40-Stunden- Woche, das Staatsvertragsreferendum, der Schwangerschaftsabbruch, die Erhöhung der Unterschriftenzahl für Initiative und Referendum und die Genehmigung des Atomsperrvertrages.

Vorstoss zugunsten der Erhebung von Autobahngebühren

Schatz (fdp.SG) hat folgende Einzelinitiative eingereicht:

Ich beantrage dem Nationalrat in der Form einer allgemeinen Anregung die Ausarbeitung eines Entwurfs für eine Aenderung der Bundesverfassung und für ein Bundesgesetz mit dem Ziel, dem Bund die Erhebung einer Gebühr von in- und ausländischen Motorfahrzeugen für die Benützung des schweizerischen Nationalstrassennetzes zu ermöglichen. Die Gebühr soll im Sinne dieser Anregung bescheiden sein und zum Beispiel durch Erwerb einer Klebers (Vignette) für eine feste Dauer von zwölf Monaten entrichtet werden (gegenwärtig zum Beispiel 20 Franken für zwölf Monate für Personenwagen).

DIE AUSLANDSCHWEIZERJUGEND

Der Begriff des Auslandschweizers umschreibt zunächst einen juristischen Tatbestand: Schweizer Bürger haben ihren Wohnsitz (das Zentrum ihrer Lebenstätigkeit) ausserhalb des schweizerischen Staatsgebietes. Wohnsitz, Zentrum der Lebenstätigkeit, weist indessen auch auf ein soziologisches Verhältnis hin: der Auslandschweizer besitzt wahrscheinlich zahlreiche und wichtige zwischen-